

**Geförderte Projekte - Frauenaufbau
"Maßnahmen gegen Gewalt und zur Stärkung von Frauen und Mädchen im Kontext von Integration"**

Projekträger (Antragsteller)	Projektpartner	Projektziel	Kurzbeschreibung	Förderzeitraum	Förderhöhe ÖF
beratungsgruppe.at - Verein für Informationsvermittlung, Bildung und Beratung		weiblich und stärker	Wirkungsraum: Wien „weiblich und stärker“ ist Titel und auch Zielsetzung des Projekts. Zielgruppe sind Migrantinnen mit sehr niedrigem Bildungsniveau und Sozialstatus aus dem patriarchalisch, traditionell sowie muslimisch geprägten Kulturkreis, die als besonders schwer erreichbar gelten. Das Projekt arbeitet daran aufsuchend mit zielgruppennahen Mentorinnen, kleinen Müttergruppen sowie Workshops mit Rollenmodellen und Fachreferentinnen. Zielsetzung ist, dass die Frauen tradierte Rollenbilder in Frage stellen und von den Vorteilen eines gleichberechtigten und selbstbestimmten Lebens überzeugt werden können. Der Schwerpunkt liegt auf Aufklärungs- und Sensibilisierungsarbeit zu den Themen: Unterdrückungsmechanismen, psychische und physische Gewalt, Rechte als Frau in Österreich, Kinderrechte, Kindererziehung, gesunde Entwicklung, Gesundheit und Sexualität, Bildung, Beruf, Selbsterhaltungsfähigkeit und Finanzen.	01.10.2020 - 31.12.2021	€ 122.850,29
die chance Agentur gemeinnützige GmbH		Pilotprojekt Bildungspass	Wirkungsraum: Salzburg Der Bildungspass ist ein innovatives Projekt, das zugleich präventiv durch Vorträge für alle Eltern beim Thema Gewalt als Querschnittsmaterie u.a. in den Bereichen Mobbing, Arbeitswelt, Ausbildung, Österreichische Bildungslandschaft, Gleichberechtigung, gewaltfreie Erziehung wirkt und intervenierend individuell durch nachfolgende Coachings unterstützen kann. Somit sieht sich der Bildungspass präventiv als Informationsgeber für alle Eltern, aber auch als Türöffner und Brückenbauer zu bereits bestehenden Angeboten. Er verbessert nachhaltig das Takeup von Leistungen in der Zielgruppe und bietet Aufarbeitung von Problemsituationen durch beratende Stellen.	01.10.2020 - 31.12.2021	€ 51.000,00
Sinbad - Mentoring für Jugendliche		Als Schülerin mit Migrationshintergrund ein selbstbestimmtes Leben führen	Wirkungsraum: Wien, Niederösterreich, Steiermark, Tirol, Oberösterreich Junge Mädchen sind in Österreich besonders gefährdet, den Sprung von der Pflichtschule in die weiterführende Ausbildung nicht zu schaffen. In einem intensiven 1:1 Mentoringprogramm über 12 Monate werden 86 Mädchen in 5 Bundesländern (W, NO, Smk, OC, T) am Weg von der Pflichtschule in die weiterführende Ausbildung begleitet. Jede Schülerin bekommt eine persönliche Mentorin an die Seite gestellt. Um den Zugang zu den Mädchen zu bekommen, geht Sinbad Partnerschaften mit Schulen ein, an denen ein besonders hoher Anteil Jugendlicher mit Migrationshintergrund unterrichtet wird. Für die Rekrutierung der Mentorinnen wird ein 4-stufiges Bewerbungsverfahren aufgesetzt. Ziele des Projekts: 86 Mädchen mit Migrationshintergrund nehmen am Programm teil 85% davon schließen das Programm erfolgreich ab 82% derer die abschließen, schaffen den Sprung die weiterführende Ausbildung	01.10.2020 - 30.11.2021	€ 200.150,00
Österreichische Jungarbeiterbewegung - Berufspädagogisches Institut der Österreichischen Jungarbeiterbewegung		SET - Selbsterhaltungsfähigkeit, Empowerment und Teilhabe	Wirkungsraum: Wien Im Rahmen des Projektes SET – Selbsterhaltungsfähigkeit, Empowerment und Teilhabe für asylberechtigte, subsidiär schutzberechtigte und drittstaatsangehörige Frauen und Mädchen (Migrantinnen) ab 16 Jahren werden gesamt 140 Teilnehmerinnen durch fachliches und individuelles Mentoring in der beruflichen und persönlichen Entwicklung sowie anhand von Schnuppertagen und Erprobungen in nicht typisch weiblichen Berufsfeldern, sowie in handlungsorientierten Workshops zu den Themen Beruf und Familie, Frauen- und Arbeitsrecht für prekäre Arbeitsverhältnisse, Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten, Migrantinnen und ehrenamtliches Engagement sowie fachliche Berufsorientierung gefördert. Das Projekt hat zum Ziel, dass Frauen und Mädchen motiviert und befähigt werden, um selbstständig ihre eigene Zukunft zu gestalten und so eine gleichberechtigte und eigenverantwortliche Teilhabe an der Familie und Gesellschaft zu schaffen. Dadurch verbessern Frauen als Multiplikatorinnen in ihren Familien nicht nur ihre eigenen Integrationschancen, sondern auch die ihrer Familienmitglieder und ihrer Umgebung.	01.10.2020 - 31.12.2021	€ 104.734,40
Caritas für Menschen in Not		FEMily	Wirkungsraum: Oberösterreich Das Projekt FEMily zielt auf die Stärkung von Frauen mit Migrationshintergrund ab, indem nächste Schritte in Richtung Arbeitsmarkt(wieder)Einstieg und Selbsterhaltungsfähigkeit gesetzt werden. Frauenberatung und Perspektivenarbeit setzen lebensweltorientiert an und beziehen den gesamten Familienkontext ein. Frauen erweitern ihre arbeitsmarktrelevanten Kompetenzen durch praxisorientierte Einblicke in Berufe und Bildungsangebote in Form von Exkursionen, ehrenamtlichem Engagement und im Austausch mit Peers aus Migrantinnen Communities. Durch das Angebot von Führerschein-Vorbereitungskursen wird den Frauen der Führerscheinwerb erleichtert, denn eingeschränkte Mobilität ist für viele Frauen mit Migrationshintergrund eine der zentralen Hürden beim Arbeitsmarkteinstieg.	01.10.2020 - 31.12.2021	€ 150.000,00
Netzwerk österreichischer Frauen- und Mädchenberatungsstellen		Etablierung von Dolmetscherinnen-Pools in Frauen- und Mädchenberatungsstellen	Wirkungsraum: Bgld, Wien, NO, OÖ, Smk, Ktn, T, V Die großen Fluchtbewegungen 2015 haben auch in den Frauen- und Mädchenberatungsstellen den Bedarf an Beratungen in anderen und für sie neuen Sprachen vergrößert. Gleichzeitig ist es oft schwierig Dolmetscherinnen zu finden oder zu bezahlen. In dem Projekt sollen daher regionale Dolmetscherinnen-Pools in 16 Beratungsstellen (einschließlich aufgebaut werden. 72 professionelle und Laiendolmetscherinnen werden zu frauenspezifischen Themen, vor allem auch in Bezug auf Gewalt, geschult. Teil des Projekts ist weiters eine Praxiserprobung mit den Dolmetscherinnen im Rahmen von 437 Stunden (durchschnittlich 27,3 Stunden pro Beratungsstelle). Ziel des Projekts ist, die Strukturen in den Beratungsstellen zu verbessern und sprachliche Hürden für die Klientinnen abzubauen und damit die Chance auf Gleichberechtigung und Integration für Migrantinnen und geflüchtete Frauen zu erhöhen.	01.10.2020 - 31.12.2021	€ 208.920,00
Mädchenzentrum Klagenfurt	1. Diakonie de La Tour 2. WIFF Frauen- und Familienberatung	HERA - Gegen Gewalt an Mädchen* und Frauen*. Ein Empowerment und Peer-Education Projekt in Kärnten	Wirkungsraum: Kärnten Die Prävention von Gewalt gegen Mädchen* und Frauen* ist das Ziel des Projekts HERA. Durch die Kooperation zwischen Mädchenzentrum Klagenfurt, Frauen- und Familienberatungsstelle WIFF und der Diakonie de La Tour erreichen wir die Zielgruppe der Migrantinnen durch Empowerment und Information, Peer Education und Bewusstseinsbildung. Das Projekt soll schwerpunktmäßig (junge) Frauen* erreichen, sowie mittelbare Effekte für die Hauptzielgruppe in der Arbeit mit Burschen* und jungen Männern* erzielen und ein Angebot zur psychosozialen Unterstützung der gesamten Zielgruppe darstellen. Der Bedarf an Multiplikator_innen, Vernetzung- und Sensibilisierungsarbeit zum Thema Gewalt ist stark gegeben. Mit den geplanten Maßnahmen wird die Selbstbestimmung der (jungen) Frauen* gefördert und ermöglicht damit einen Beitrag zu einem unabhängigen und autonomen Leben in Österreich, frei von Gewalt.	01.10.2020 - 31.12.2021	€ 100.000,00
AMAZONE, Verein zur Herstellung von Geschlechtergerechtigkeit	femail Fraueninformationszentrum Vorarlberg	#stopviolence - Niederschwellige Informations- und Sensibilisierungsangebote zu geschlechtsspezifischer Gewalt in Integrationskontexten	Wirkungsraum: Vorarlberg Mädchen und Frauen mit Migrations- oder Fluchthintergrund erhalten wenig zielgruppenspezifische Aufklärung zu Themen geschlechtsspezifischer Gewalt; darüber hinaus sind bestehende Angebote in Vorarlberg oft wenig niederschwellig und nur unzureichend auf ihre Bedürfnisse ausgerichtet. Im Rahmen von #stopviolence reagieren der Verein Amazone und femail darauf, indem sie Maßnahmen der Aufklärung und Prävention (Online-Kampagne mit Kurzclips, Broschüren), Maßnahmen der Förderung der Selbstbestimmung von Mädchen und Frauen (Workshops) sowie Maßnahmen der Sensibilisierung der in relevanten Kontexten tätigen Multiplikator*innen (Seminare und Austausch) setzen. Diese Aktivitäten tragen dazu bei, dass bestehende Angebote von Mädchen und Frauen mit Migrations- oder Fluchthintergrund verstärkt in Anspruch genommen und Unterstützungs- und Hilfsangebote ihren Bedürfnissen entsprechend gestaltet werden.	01.10.2020 - 31.12.2021	€ 59.396,37
Sicher Leben in Graz		Masir - dein Schicksal in deiner Hand	Wirkungsraum: Steiermark Es besteht der Bedarf, Polizistinnen und Polizisten für das Thema Gewalt an Frauen zu sensibilisieren. In ihrer dienstlichen Tätigkeit soll die Polizei befähigt sein, auf unterschiedlichste Situationen mit Gewaltbezug im Kontext von Integration angemessen zu reagieren und im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten, Gewaltopfern Auskunfts- und Hilfestellung leisten zu können. Hier ist die Kenntnis der Opferschutzinstitutionen maßgeblich. Dadurch kann das Vertrauen von Gewaltopfern, besonders in der migrantischen Bevölkerung, in die Polizei und den österreichischen Rechtsstaat gestärkt werden und Frauen und Mädchen darin unterstützt werden, ein selbstbestimmtes Leben zu führen. Zusätzlich soll eine Broschüre mit den Opferschutzinstitutionen sowie Fachkommentaren von Experten erstellt werden.	01.10.2020 - 31.12.2021	€ 112.538,93
poika - Verein zur Förderung von gendersensibler Buben*arbeit in Erziehung und Unterricht		Ökonomische Unabhängigkeit von Mädchen* und jungen Frauen* fördern - Gendersensible Mädchen- und Bubenarbeit im Integrationskontext gegen Gewalt an Mädchen und Frauen	Wirkungsraum: Wien, Niederösterreich, Oberösterreich Ökonomische Unabhängigkeit stellt eine der wichtigsten Voraussetzungen für ein selbstbestimmtes und gewaltfreies Leben dar. Immer noch verdienen Frauen in Österreich weniger als Männer und sind häufiger von Armut im Alter betroffen. Dies trifft insbesondere auf Mädchen mit mehrfacher Diskriminierung zu: Geschlecht, Klasse und Herkunft bzw. Herkunft der Eltern oder Großeltern. Die ökonomische Unabhängigkeit und Integration von Mädchen zu stärken und die Sensibilisierung und Transformation von einengenden Männlichkeitsbildern von Burschen zu fördern, sind zwei der Hauptziele unseres Projekts. Wir arbeiten mit Methoden der Mädchen- und Bubenarbeit im Integrationskontext, die auf die Bedürfnisse der Jugendlichen eingehen und bedarfsorientiert arbeiten. Weitere Zielgruppen sind Lehrer*innen, Sozial- und Jugendberater*innen und Trainer*innen. Diese können durch gendersensible und antirassistische Maßnahmen dazu beitragen, dass Jugendliche eigenständig und unabhängig von Gender-Stereotypen und „Ethisierungen“ die Grundlage für ein selbstbestimmtes, gewaltfreies Leben erhalten. Ziel des Projekts ist die Entwicklung eines Toolkits mit Geschichten aus der Lebenswelt der Jugendlichen und Spielen, die vielfältig nach Beendigung des Projekts eingesetzt werden können.	01.10.2020 - 31.12.2021	€ 62.750,50
Männerberatung		META - Mehrsprachige Täterarbeit	Wirkungsraum: Wien (mit österreichweitem Bezug) In Wien werden täglich etwa 7 Wegweisungen/Betreuungsverbote ausgesprochen. Nur ein sehr kleiner Teil der Gefährder nimmt an Täterarbeits-Programmen teil. Viele Anfragen zur Täter-Arbeit müssen wegen mangelnder Deutsch-Kenntnisse abgelehnt werden, womit die Gefährdungslage der Partnerinnen weiterhin bestehen bleibt. Das vorliegende Projekt „META Mehrsprachige Täterarbeit“ will diese bestehende Versorgungslücke in der mehrsprachigen Täterarbeit schließen indem: Mehrsprachige Fachkräfte (Psychotherapeuten, Klinische Psychologen, Sozialarbeiter, Lebens- und Sozialberater) für Täterarbeit gemäß OTA qualifiziert werden; mehrsprachige Täterarbeit gemäß OTA in Wien und dem Wiener Einzugsgebiet umgesetzt wird; eine tragfähige Vernetzung der Fachkräfte von Opferschutzarbeit und Täterarbeit in Wien und dem umgebenden Einzugsgebiet entsteht, die eine erfolgreiche OTA gewährleistet.	01.10.2020 - 31.12.2021	€ 165.000,00
Verein Autonome Österreichische Frauenhäuser, ÖÖF		Mehrsprachige Onlineberatung für von gewaltbetroffene Frauen und Mädchen - www.haltergewalt.at	Wirkungsraum: österreichweit Die mehrsprachige Onlineberatung für von Gewalt betroffenen Frauen und Mädchen wird über den Helpline www.haltergewalt.at angeboten. Der Helpline ist neben den bestehenden Opferschutzangeboten ein weiteres, vor allem sehr niederschwelliges und kostenloses Hilfsangebot für hilfesuchende Frauen und Mädchen. Der Helpline bietet anonyme und vertrauliche Beratung für alle Frauen und Mädchen, die in ihrem Leben und Lebensumfeld von Gewalt in jeder Form – verbal, psychisch, physisch, sexuell, finanziell – betroffen sind. Ziel ist es vor allem Frauen und Mädchen mit Migrationshintergrund verstärkt zu erreichen, sie zu stärken und die Lebensqualität und Gesundheit langfristig zu verbessern, und vor allem selbstbestimmt und gewaltfrei leben zu können.	01.10.2020 - 31.12.2021	€ 90.000,00
MTOP Potential: Integration GmbH		LANA	Wirkungsraum: Wien LANA ist ein Frauen Netzwerk aus Frauen mit Flucht- und Migrationshintergrund und Frauen der Mehrheitsgesellschaft. 15 Frauen mit und ohne Flucht- und Migrationshintergrund formen eine starke Community, in der sie in einen offenen kulturellen Dialog treten. Die 15 Frauen agieren als Multiplikatorinnen und veranstalten 10 Veranstaltungen in denen sich weitere 60 Frauen (vereinzelt auch Männer) mit und ohne Migrationshintergrund begegnen und voneinander lernen können. Durch den geleiteten Austausch in einem sicheren Rahmen, wird Selbstbewusstsein gestärkt, bestehende Wertesaltungen weiterentwickelt, gegenseitige Vorurteile abgebaut und neue Freundschaften aufgebaut. Die Erfahrungen von LANA werden digital aufbereitet und über Social Media breit gestreut, um auch viele Frauen zu inspirieren, die aus verschiedensten Gründen nicht physisch an LANA Veranstaltungen teil nehmen können.	01.10.2020 - 31.12.2021	€ 80.000,00

Geförderte Projekte - Frauenauf Ruf
"Maßnahmen gegen Gewalt und zur Stärkung von Frauen und Mädchen im Kontext von Integration"

Projektträger (Antragsteller)	Projektpartner	Projekttitle	Kurzbeschreibung	Förderzeitraum	Förderhöhe ÖF
ORIENT EXPRESS – Beratungs-, Bildungs- und Kulturinitiative für Frauen		MUTIG – Multiplikatorinnen für Inklusion und Geschlechtergerechtigkeit	Wirkungsraum: Wien „MUTIG“, ein Lehrgang zur Ausbildung von Multiplikatorinnen, richtet sich an junge Frauen mit Migrationshintergrund die ihr Wissen rund um die Themen Frauenrechte, geschlechterbasierte Gewalt, Zwangsheirat sowie Generationenkonflikte erweitern wollen. Durch den Erwerb von didaktischem Know-How, geben die jungen Frauen dieses Wissen als Multiplikatorinnen an Mädchen und junge Frauen in zielgruppengerecht gestalteten Workshops weiter. Das Ziel von „MUTIG“ ist die Stärkung der Selbstbestimmung und Selbstwirksamkeit von Mädchen und Frauen mit Migrationshintergrund und die Sensibilisierung und Aufklärung von Migrant*innen in Österreich zum Thema Zwangs- und Frühheirat und verwandtschaftsbasierte Geschlechtergewalt.	01.10.2020 - 31.12.2021	€ 69.218,95
Biber Verlagsgesellschaft mbH		Du bestimmst. Punkt.	Wirkungsraum: österreichweit Biber produziert zweimal ein Magazin-Schwerpunkt unter dem Titel „Du bestimmst. Punkt.“, um die selbstbestimmte Teilhabe von Mädchen und jungen Frauen mit Migrationshintergrund in Österreich aktiv zu fördern. Dazu involviert die biber-Redaktion 10 besondere Expertinnen und Journalistinnen aus den Communities, die an diesen Schwerpunkten mitwirken: In der Newcomer-School-Edition im Dezember 2020 und in der Frauen-Ausgabe im März 2021. Die besten sechs Beiträge daraus werden zusätzlich in fünf Community-Sprachen übersetzt und durch gezieltes Social-Media-Targeting online in der Zielgruppe verbreitet.	01.10.2020 - 31.05.2021	€ 67.000,00
Berufsförderungsinstitut Oberösterreich		Ada & Florence	Wirkungsraum: Oberösterreich Das Projekt Ada & Florence erreicht in Oberösterreich 30 Frauen und Mädchen mit Migrationshintergrund, die in ihrer wirtschaftlichen Selbständigkeit gestärkt werden sollen. Dies geschieht durch die Umsetzung von 4 digitalen Schnupperworkshopreihen (Coding, Virtual Reality, Internet of Things, Robotik und Berufsorientierung) zu je 72 UE, um den Einstieg in zukunftsträchtige Berufe zu fördern.	01.10.2020 - 31.12.2021	€ 100.000,00
Kinderbüro Universität Wien gGmbH		Ida – Gewaltprävention durch Bildung und Identitätsentwicklung	Wirkungsraum: Wien „Ida – Gewaltprävention durch Bildung und Identitätsentwicklung“ ist ein Projekt zur Stärkung von jungen Frauen mit Flucht- und Migrationserfahrung. Ida setzt auf Gewaltprävention durch Bildung und Begleitung der Identitätsentwicklung. Dabei wird auf drei Ebenen gearbeitet: Stärkung junger Frauen und Mädchen, Bewusstseinsbildung bei jungen Männern und Burschen und Aufklärung und Sensibilisierung von Pädagog*innen und zukünftigen Lehrer*innen. Ida bietet Beratung, Begleitung und Schulungen. Darüber hinaus hat Ida Brückenfunktion, vermittelt bei Konflikten zwischen jungen Frauen und Elternhaus, zwischen jungen Frauen und Schule, und begleitet den Schritt zu weiteren unterstützenden Stellen.	01.10.2020 - 31.12.2021	€ 76.440,56